



(12) Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 17 Absatz 1 Patentgesetz

(19) DD (11) 221 230 A1

4(51) E 04 H 7/22

AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21) WP E 04 H / 256 680 8

(22) 15.11.83

(44) 17.04.85

(71) VEB Teltomat Werk für Straßenbaumaschinen, 1530 Teltow, Ruhlsdorfer Straße, DD

(72) Wyssusek, Gert, DD

(54) Gruppendoseur für Schüttgüter

(57) Gruppendoseur zum Zuteilen von Schüttgutströmen in der Fördertechnik, wie beispielsweise zum Zuteilen von mineralischen Zuschlagstoffen in Aufbereitungsanlagen für bituminöse Gemische oder zum Entleeren von Getreide-, Kohle- und anderen Schüttgutbehältern. Mit Hilfe des erfindungsgemäßen Gruppendoseurs soll eine technisch und ökonomisch günstige Ausführung gewährleistet werden. Dies wird im wesentlichen dadurch erreicht, daß mindestens zwei Einzeldoseure, die nur je ein zweibeiniges Stützgerüst besitzen, mit Hilfe von Distanzstücken und Verbindungselementen zu einem selbststehenden und als eine Baueinheit transportablen Gruppendoseur verbunden werden, der durch Hinzufügen von Einzeldoseuren, Distanzstücken und Verbindungselementen erweitert werden kann.

Titel der Erfindung

Gruppendoseur für Schüttgüter

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung bezieht sich auf Gruppendoseure zum Zuteilen von Schüttgutströmen in der Fördertechnik, wie beispielsweise zum Zuteilen von mineralischen Zuschlagstoffen in Aufbereitungsanlagen für bituminöse Gemische oder zum Entleeren und Zuteilen von Getreide-, Kohle- u.a. Schüttgutbehältern.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Es ist bekannt, zur Zuteilung von Schüttgütern Einzel- und/oder Gruppendoseure einzusetzen. Einzeldoseure stehen auf vier Stützen, Gruppendoseure auf vier und mehr. Zwischen den Stützen wird das Schüttgut mittels geeigneter Förder-technik abgezogen und z.B. auf ein Förderband zugeteilt.

Gruppendoseure besitzen materialintensive Tragrahmen bzw. Stützgerüste auf denen die Schüttgutbehälter aufgesetzt sind. Stützgerüst bzw. Tragrahmen und Behälter bilden eine Baueinheit, die infolge ihrer großen Abmessungen fertigungs-technisch ungünstig ist und als solche unveränderbar betrieben wird.

Ziel der Erfindung

Die Erfindung stellt sich das Ziel, eine technisch günstigere Konstruktion von Gruppendoseuren zu erreichen.

Darlegung des Wesens der Erfindung

Die Erfindung stellt sich die Aufgabe, einen Gruppendoseur zu schaffen, der Funktionstüchtigkeit gewährleistet und die den bekannten Gruppendoseuren anhaftenden Nachteile beseitigt.

Dies wird erfindungsgemäß dadurch erreicht, daß mindestens zwei Einzeldoseure, die nur je zwei Stützen besitzen, miteinander so verbunden werden, daß ein selbststehender und als eine Baueinheit transportabler Gruppendoseur entsteht.

Ausführungsbeispiel

Die Erfindung wird anhand eines Ausführungsbeispiels dargestellt und erläutert.

Die zugehörige Zeichnung zeigt in

Fig. 1 Ansicht eines Einzeldoseurs auf zwei Stützen

Fig. 2 Seitenansicht des Einzeldoseurs

Fig. 3 Zwei Einzeldoseure, verbunden zu der Grundvariante eines Gruppendoseurs

Fig. 4 Grundvariante mit vergrößerter Distanz

Der erfindungsgemäße Gruppendoseur besteht nach Fig. 3 und 4 aus mehreren, auf zwei Stützen stehenden Einzeldoseuren wie in Fig. 1 und 2 dargestellt.

Der Einzeldoseur nach Fig. 1 und 2 besteht aus dem Schüttgutbehälter 1, dem zweibeinigen Stützgerüst 2 und der Zuteileinrichtung 3. Am Behälter und am Stützgerüst sind Aufnahmeteile 4 und 5 für Verbindungselemente 6 angeordnet.

Durch das Aneinanderstellen von zwei solcher Einzeldoseure

und Verbinden mit einem oder mehreren Distanzstücken 7 und geeigneten Verbindungselementen 6 wie Schrauben, Bolzen usw. entsteht die selbststehende Grundvariante Fig. 3 des Gruppenseurs. Diese Grundvariante läßt sich durch Hinzufügen von Einzeldoseuren und Distanzstücken und weiteren Verbindungselementen beliebig erweitern.

In Fig. 4 ist ein Beispiel für die Vergrößerung des Mittenabstandes von einem Einzeldoseur zum anderen durch zusätzliche Distanzstücke 7 dargestellt.

Erfindungsanspruch

Gruppendoseur für Schüttgüter zum Zuteilen von Schüttgutströmen, dadurch gekennzeichnet, daß mindestens zwei Stück Einzeldoseure 1, die nur je ein zweibeiniges Stützgerüst 2 besitzen, mit Hilfe von Distanzstücken 7 und Verbindungselementen 6 miteinander so verbunden werden, daß ein selbststehender und als eine Baueinheit transportabler Gruppendoseur entsteht, der durch Hinzufügen von Einzeldoseuren 1, Distanzstücken 7 und Verbindungselementen 6 erweitert werden kann.

Hierzu 1 Seite Zeichnungen

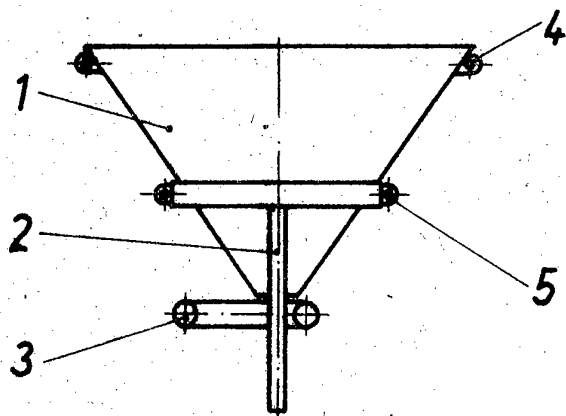


Fig. 1

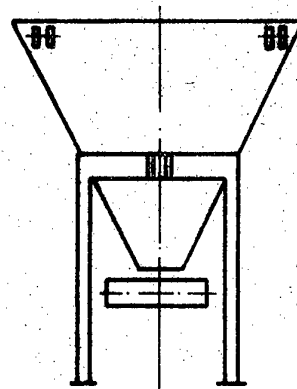


Fig. 2

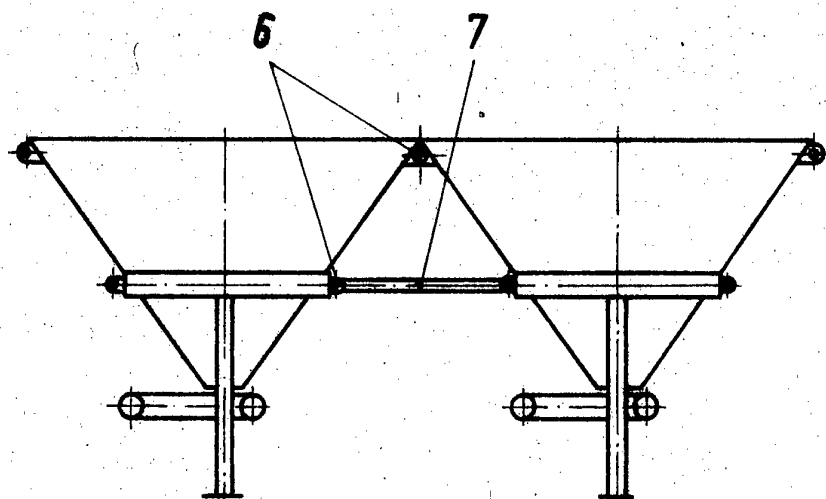


Fig. 3

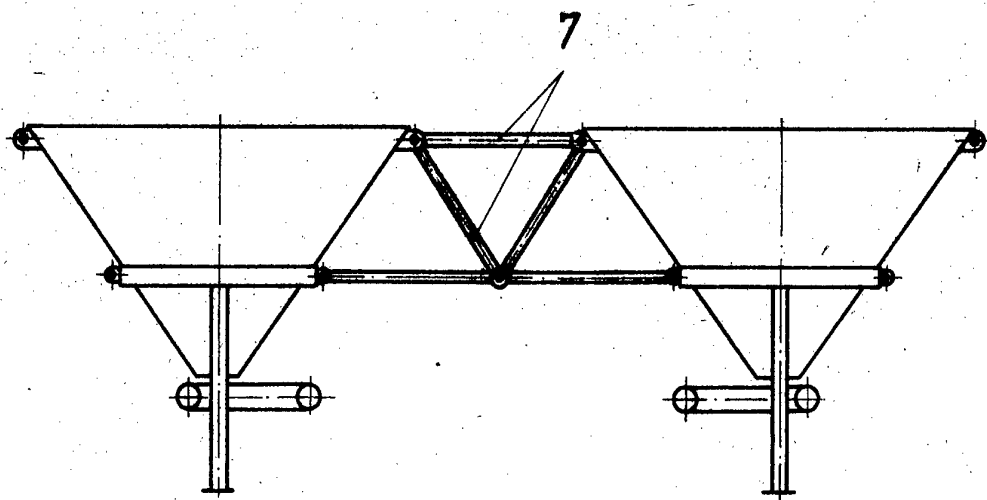


Fig. 4